

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **86 (1999)**

Heft 3: **Neues Wohnen II : Individualisierung und Spezialisierung**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Wettbewerbe und Preisausschreibungen

Auszeichnung guter Bauten im Kanton Luzern 1994–1998

Die Kulturpolitik des Kantons Luzern sorgt sich nicht nur um die Erhaltung und Pflege von historischen Baudenkmalern. Sie erachtet auch die Entstehung von guter zeitgenössischer Architektur als einen wichtigen Teil unserer Alltagskultur. Grundlegend scheint dabei – nebst den planungs- und baugesetzlichen Aspekten – die öffentliche Kenntnis und Wahrnehmung der gut gebauten und gestalteten Umwelt in unserem Kulturraum.

Der Kanton Luzern will deshalb das öffentliche Bewusstsein und Gespräch über Baukultur fördern. Er führt dazu 1999 zum zweiten Mal ein öffentliches Verfahren zur Auszeichnung guter Bauten durch. Nachdem im ersten Wettbewerbsverfahren von 1994 der Zeitraum von 1983 bis 1993 berücksichtigt wurde, können jetzt Unterlagen von Bauten eingereicht werden, die zwischen dem 1.1.1994 und dem 31.12.1998 erstellt wurden. Umbauten und Restaurierungen müssen zeitgenössische Architekturbeiträge aus diesem Zeitraum aufweisen.

Detaillierte Ausschreibungsunterlagen können beim Erziehungs- und Kulturdepartement, Gruppe Kultur- und Jugendförderung, Bahnhofstrasse 18, 6002 Luzern, Telefon 041 228 52 06, bestellt werden.

Eingabetermin ist der 30. April 1999.

A theatre for 200 people

The Shinkenchiu Residential Design Competition, held annually and sponsored by the Japan Architect, is an idea competition judged by a single architect. For the competition 1999, Oscar Niemeyer willingly accepted the position of the judge. Theme: A theatre for 200 people in a square in an urban center.

The site is a square located on a planar lot in a city of approximately 100 000 inhabitants. In this square, there should be a theatre for 200 people with all necessary equipment and modern features including air conditioning, technical services, dressing rooms, etc. The square is to be surrounded by 4-story buildings. To turn it into a more lively space, entrants should provide a smaller 2-story block of approximately 2000 m², containing a bar/cafeteria and shops on the ground level and a small library on the second level.

The idea is to create a leisurely ambiance for the people, who shall

also be able to enjoy various programmed spectacles.

We suggest that the entrants locate the site in Brazil (for example in Rio de Janeiro). This will provide a stronger basis for evaluation, as well as allow, perhaps, the possibility of having the selected project actually built by our initiative.

Data for application and entry

Contents: Site plan, floor plan, elevation, section, projections, or perspective drawings, and an axonometric drawing. If you like, you may add a brief verbal explanation of your intentions, but this must fit on the specified pieces of paper. Representational scales are left to the discretion of the entrant.

Paper: Two sheets of any kind of paper each measuring 595 by 841 millimeters. Do not use panels.

Media: Pencil, ink, blueprints, photostats, photographs, colored drawings, and so on are acceptable, but, electronic media such as videotapes, CD-ROMs, etc. are unacceptable.

Identification: The rear side of each of the two sheets of paper must show the entrant's name occupation age address (or business address) and telephone number (home or office). All of these should be typed for the sake of legibility. Cover this information with a strip of opaque paper that may be easily removed later.

Deadlines: Entries must reach addressee no later than *May 13 (Thursday) 1999*. Send your entries *by mail only*. Do not use parcel post or air cargo.

Mail entries to the following address: attn.: Entries committees, The Shinkenchiu Residential Design Competition 1999, Shinkenchiu-sha Co., Ltd., 31-2, Yushima 2-chome, Bunkyo-ku, Tokyo 113-8501, Japan.

Winners will be announced in the vol. 36, 1999, quarterly issue of JA.

Entries must never have been made public in any form previously. Shinkenchiu-sha Co., Ltd. reserves publication rights on all entries. Questions will not be answered by the sponsor. All matters not covered in these regulations are left to the discretion of the entrant. No entries will be returned. Consequently, designers should make copies or other records before submitting their entries. The prize money (total 1 500 000 yen) will be apportioned by the discretion of the judge.

«Prix Isover» 1999

Das Unternehmen Isover lanciert in Zusammenarbeit mit Energie 2000 und «Hochparterre» den Förderpreis «Prix Isover», dotiert mit 20 000 Franken. Die Aufgabe der Preisausschreibung liegt in der Entwicklung von Übernachtungsmöglichkeiten für BikerInnen und TrekkerInnen. Ziel ist es, ein nachhaltiges Gesamtkonzept zu erarbeiten, das die Planung, die Realisierung, die Wirtschaftlichkeit, die Finanzierung, den Betrieb und die Vermarktung der Unterkünfte zum Inhalt hat. Das vernetzte Denken und das interdisziplinäre Arbeiten sollen gefördert werden.

Der Wettbewerb richtet sich an alle Studierenden der Ingenieur-, Architektur- und Innenarchitekturklassen der Fachhochschulen. Es können Einzel- und Gruppenarbeiten eingereicht werden. Die Idee und das Gesamtkonzept sind auf maximal 4 Seiten im Format A3 darzustellen und zusammen mit einem Modell im Massstab 1:10 einzureichen.

Die Jury setzt sich aus Werner Dubach, Köbi Gantenbein, Niklaus Hodel, Peter C. Jakob, Rodolphe Luscher, Martin Steinmann und Peter Zumthor zusammen.

Die Projekte werden nach verschiedenen Kriterien beurteilt: Originalität, Umsetzung des Themas «Naturerlebnis», architektonische Wirkung der Bauten an exponierten Lagen, Nachhaltigkeit, Tragfähigkeit im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und Realisierbarkeit, Langzeitbeständigkeit und Werbewirksamkeit.

Anmeldeschluss für die Teilnahme ist der 27. April 1999, Annahmeschluss für die Projekte der 21. August 1999. Die Preisverleihung findet am 3. Dezember statt.

Unterlagen und Information: cR Kommunikation, Stefan Batzli, Seefeldstrasse 92, 8034 Zürich, Telefon 01 387 40 82, Telefax 01 387 40 99, E-Mail: stefan.batzli@crzurich.ch

Arbeitswelten der Zukunft

Hewlett Packard schreibt gemeinsam mit den Zeitschriften db deutsche bauzeitung und wettbewerb aktuell einen CAD-Studentenwettbewerb aus. Der Wettbewerb soll zukünftig jährlich ausgetragen werden. «Arbeitswelten der Zukunft» ist das Thema des diesjährigen Wettbewerbes. Zum Jahrtausende ist Vollzeitbeschäftigung zur Utopie geworden, die Arbeitsform eben-

so flexibel wie Arbeitszeit, Arbeitsort und Arbeitsverhältnis. Der Computer spielt dabei eine entscheidende Rolle. Er ist weder reines Werkzeug noch ausschliesslich Medium, sondern beides in einem.

Architekten werden so vor neue Aufgaben gestellt. Wie müssen die räumlichen Beziehungen zwischen Arbeit, Wohnen und Freizeit organisiert sein, wenn die Grenzen zwischen diesen Bereichen verschwimmen? Wie lassen sich neue Medien, neue Arbeitsformen und Architektur zu kreativen Milieus verbinden? Gesucht sind Entwürfe, die sich mit diesen Fragen auseinandersetzen, wobei die eingereichten Arbeiten am Computer entwickelt, bearbeitet und gestaltet sein müssen.

Der Preis ist mit DM 10 000.– dotiert, zugelassen sind Architekturstudent/-innen aller deutschsprachigen Universitäten, Fachhochschulen und Akademien sowie Absolvent/-innen, die ihr Diplom nach dem 1.7.1998 erworben haben.

Abgabetermin ist der 7. Juli 1999, die Wettbewerbsunterlagen können bei der db-Redaktion, CAD-Studentenwettbewerb, Neckarstrasse 121, D-70190 Stuttgart bezogen werden.

Historisches Hotel/Restaurant des Jahres 2000

Die Auszeichnung bezweckt die Förderung der Erhaltung von Hotels und Restaurants in ihrem historischen Bestand sowie die Aufklärung der Fachleute, Eigentümer, Betreiber und der breiten Öffentlichkeit über Pflege, Restaurierung und Betrieb historischer Hotels und Gaststätten in der Schweiz. Sie wird getragen von der Landesgruppe Schweiz des Icomos in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Hotelierverein, Gastrouisse und Schweiz Tourismus.

Dreimal ist die Auszeichnung «Historisches Hotel/Restaurant des Jahres» bisher verliehen worden und ging an das Gasthaus Gyrenbad (ZH), das Hotel Palazzo Salis in Soglio (GR) sowie an das Hotel Beau-Rivage Palace in Lausanne-Ouchy.

Die Auszeichnung wird an Eigentümer von Hotels oder Restaurants verliehen, die ihre Gebäude nach denkmalpflegerischen Grundsätzen pflegen und erhalten. Beurteilt werden der gesamte Betrieb (Gebäudekomplex mit allen Einzelbauten), die Gestaltung der Umgebung (Zufahrt, Gartenanlage, Parks) sowie die Ausstattung. Die Einheitlichkeit des Stils ist nicht Voraussetzung. Auch ein in mehreren Etappen gewachsener und weiter-

gebauter Komplex ist auszeichnungswürdig. Wichtig erscheint der Jury nicht zuletzt die Integration des historischen Bestandes als besonderes Marketinginstrument in die Unternehmensphilosophie.

Die für die Bewerbung notwendigen Unterlagen können bezogen werden bei: Icomos Schweiz, c/o Kantonale Denkmalpflege Luzern, Frankenstrasse 9, 6002 Luzern (Tel. 041 228 53 05, Fax 041 210 51 40).

Eingabefrist für die Dossiers ist der 19. März 1999.

Telefonische Auskünfte erteilen der Jurypräsident Roland Flückiger, Tel. 031 302 40 01 und Eric Teysseire, Conservateur des monuments historiques du canton de Vaud, Tel. 021 316 73 33.

Wohnen und Arbeiten im Bauernhaus

Die Ökonomische und Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Bern (OGG) zeichnet wegweisende Bauten im landwirtschaftlichen Wohnbereich aus. Die Ausschreibung richtet sich an aktive Bauernfamilien im Kanton Bern, die in der Zeit von Anfang 1994 bis Ende 1998 Um- oder Neubauten im Wohnbereich durchgeführt und abgeschlossen haben. Planunterlagen und Fotos sind, zusammen mit einem ausgefüllten Fragebogen, der bei der OGG erhältlich ist, bis Ende März 1999 einzureichen. OGG-Geschäftsstelle, Erlachstrasse 5, 3001 Bern.

Veranstaltungen

Fachgruppe für Architektur und Bauingenieurwesen Basel

Die FAB Region Basel des Schweizerischen Technischen Verbandes lädt in der ersten Jahreshälfte zu folgenden Veranstaltungen ein:

17. März, 16.00–18.00 Uhr: Grün 99, Landesgartenschau Weil am Rhein.

Bereits einen Monat vor der offiziellen Eröffnung der trinationalen Gartenschau können das Ausstellungsgelände besucht, Zaha M. Haddis Umweltzentrum besichtigt und von den beteiligten Architekten und Gartenbauingenieuren Einzelheiten über die Planung und Realisierung der Ausstellung erfahren werden.

Anmeldung und Auskunft: Guido Merki, Tel. 061 262 07 67

22. April, 13.30–17.00 Uhr: Biogene Bauschäden, Algen und Pilze auf Fassaden. Es referiert Dr. Jürgen Blaich, Leiter Abteilung Hochbau/Bauschäden der EMPA Dübendorf.

Anmeldung und Auskunft: Guido Merki, Tel. 061 262 07 67

27. Mai, 17.00–20.00 Uhr: Zoologischer Garten Basel, Planung und Gestaltung, gestern, heute und morgen. Mit Referaten von Peter Stiner, dipl. Architekt ETH/SIA, und August Künzel, Garten- und Landschaftsarchitekt.

Anmeldung und Auskunft: Helmut Pauli, Tel. 061 331 44 07

Architekturmuseum Basel

Performance Index 1999, eine Gruppe von Künstler/-innen und Kunstwissenschaftler/-innen aus Basel, organisiert vom 9. bis 11. April im Architekturmuseum ein internationales Performance-Festival. Die Darbietungen gehen formal und inhaltlich in verschiedene Richtungen. Einige bewegen sich zwischen Architektur und Performance, in dem architektonische Elemente und Materialien mit einbezogen oder die Räume des Architekturmuseums als Hülle erlebbar werden. Andere thematisieren den menschlichen Körper in seiner Sexualität und Materialität. Zur Veranstaltung erscheint eine Zeitung mit einem detaillierten Programm und Essays der Beteiligten. Information und Billett-Verkauf: 061 322 60 03.

Brno, Tschechien

Vom 20. bis 24. April 1999 findet in Brno die 4. Internationale Baumesse ibf statt. Der Bauboom in Tschechien hält ungebrochen an. Städte und Gemeinden renovieren historische Gebäude, die Nachfrage nach modernen Wohnungen ist gross, ganze Quartiere werden in Prag neu gestaltet. Weitere Informationen sind über die Handelskammer Schweiz-Tschechische Republik, Postfach 331, 8035 Zürich erhältlich.

Fondazione Vittorio Mazzucconi, Mailand

Im Rahmen eines internationalen Workshops für Architektur und bildende Kunst schreibt die Fondazione Vittorio Mazzucconi in Mailand einen internationalen Ideenwettbewerb unter dem Titel «The Citadel of Culture» aus. Gesucht sind Entwürfe für ein Museum für zeitgenössische Kunst, ein internationales Kulturzentrum sowie für ein Auditorium für 2500 Personen. Nähere Informationen über den Wettbewerb, die geplanten Seminare und Workshops sind bei der Fondazione Vittorio Mazzucconi, I, Via Andrea Ponti, I-20143 Milano, sowie über

www.vittoriomazzucconi.it/foundation erhältlich.

Anmeldeschluss für den Wettbewerb ist der 15. März, Abgabetermin der 31. Mai 1999.

Architektur Forum Ostschweiz

Vom 19. März bis 1. April 1999 macht die Ausstellung «La Romandie existe» in St. Gallen im Festsaal Katharinen Station. Zur Ausstellungseröffnung am 19. März spricht Marcel Schwander, Lausanne; ein Vortrag von Maria Zurbuchen-Henz zur aktuellen Westschweizer Architekturszene ist auf den 29. März angesetzt.

ÖGHG Kongress, Wien

Die österreichische Gesellschaft für historische Gärten veranstaltet am 23. und 24. April 1999 gemeinsam mit der Akademie der bildenden Künste und der Stadtplanung Wien einen internationalen Kongress mit dem Titel «Gärten der Gegenwart – Geschichte von morgen. Auf der Suche nach zeitgenössischer Gartenkunst.»

Thema des Kongresses ist die Gartenkunst des ausgehenden 20. und des beginnenden 21. Jahrhunderts. Anhand von 12 Vorträgen international bekannter GartenkünstlerInnen aus Europa und den USA werden Tendenzen und Positionen zeitgenössischer Garten- und Landschaftsgestaltung präsentiert.

Die Schweiz ist mit den Landschaftsarchitekten Guido Hager, Stefan Rotzler und Udo Weilacher vertreten. Die Vortragenden zeigen ihre Arbeit in und mit Gärten und nehmen mit ausgewählten Projekten Stellung zur Gartenkunst der Jahrtausendwende. Sie vermitteln ihre persönlichen Arbeitsweisen, ihre künstlerischen Ausdrucksmittel, das von ihnen verwendete Formenrepertoire und ihren Zugang zu historischen Gärten und erläutern die Art der Umsetzung ihrer Gestaltungskonzepte in gebaute grüne Räume.

Anmeldungen und detaillierte Informationen: ÖGHG, Ruth Wenckheim, Gusshausstrasse 8, A-1040 Wien, Fax 0043 1 504 61 82.

ETH Zürich

Das ORL-Institut der ETH Zürich, das Amt für Städtebau, die Fachstelle für Stadtentwicklung und Interessenvertreter der Immobilienwirtschaft organisieren von März bis September 1999 in Zürich die Veranstaltungsreihe «Gesichter der Stadt». Diese bietet in Ausstellun-

gen, Seminaren und Diskussionen eine Plattform für den Ideen- und Erfahrungsaustausch über Fragen der heutigen Stadtentwicklung. Fachleute und die interessierte Öffentlichkeit erhalten die Gelegenheit, sich anhand aktueller Beispiele mit der städtischen Veränderung von Zürich auseinanderzusetzen. Die Reihe will den Dialog über die Qualitäten und Potentiale der Stadt eröffnen, um weitertragende Strategien für den Stadtumbau zu entwickeln.

Der Eröffnungsanlass mit einer Einführung des Stadtpräsidenten J. Estermann, mit Künstlern und Künstlerinnen, die ihre Sichtweise zur Stadt vorstellen, mit der Trägerschaft und Verantwortlichen der Veranstaltungsreihe findet am 15. März von 16.30 bis 18.30 Uhr im EWZ-Unterwerk Selnau, Selnaustrasse 25, Zürich statt.

Weitere Informationen: www.gesichter-der-stadt.ethz.ch Sabine Friedrich, ORL-Institut, ETH Höggerberg, 8093 Zürich.

Anlässlich des Erscheinens der neuen Ausgabe von «trans», der Zeitschrift der Studierenden, Assistenten und Professoren der ETH Zürich, lädt die Redaktion zu einer Diskussion über die Architekturausbildung an der ETH-Zürich ein: 13. April, 18.00 Uhr, Hauptfoyer der ETH-Höggerberg.

Architektur-reisen

Auf den Spuren von Le Corbusier

Vom 16. bis 22. Mai führt eine Studienreise der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte unter der Leitung von Stephan Steger von Ronchamp über Genf und La Tourette an die französische Mittelmeerküste. Besichtigungen bekannter und weniger bekannter Bauten Le Corbusiers stehen im Mittelpunkt der Reise; besucht werden aber auch Objekte anderer, von den Ideen Le Corbusiers beeinflusster Architekten und Künstler.

Weitere von der GSK organisierte Architekturreisen sind Palladio und der Villenkultur im Veneto (24. bis 30. Mai) sowie Landschaftsgärten in den englischen Midlands (19. bis 28. August) gewidmet. Anmeldung und Information: Reisehochschule Zürich AG, Postfach, 8031 Zürich, Tel. 01 271 33 47.